

Kurzkonzept

Medientechnik für Ausstellungen der Gegenwartskunst im Gropius Bau

TECHNISCHES MANUAL

Christoph Schlingensief

*Ohne Titel (Hasenverwesung; Holländer 2C. Ausweitung der Dunkelphase; Drosophila
Melanogaster; Fremdverstümmelung)*

Christoph Schlingensief, *Ohne Titel (Hasenverwesung; Holländer 2C. Ausweitung der Dunkelphase; Drosophila Melanogaster; Fremdverstümmelung)*, 2007, Installationsansicht Migros Museum für Gegenwartskunst, 2017



Künstler: Christoph Schlingensief

Titel: *Ohne Titel (Hasenverwesung; Holländer 2C. Ausweitung der Dunkelphase; Drosophila Melanogaster; Fremdverstümmelung)*

Datierung: 2007

Material / Technik: 4 Kanal-Videoprojektion (schwarzweiss, Ton)

Dauer der Videos: 7:7 min., 5:22 min., 9:20 min., 30:00 min.

Masse Installation: variabel

Werkbeschreibung:

Die Arbeit von Christoph Schlingensief ist eine Videoinstallation über drei Wände eines Raumes. Drei Projektionen sind aneinander anschliessend über eine Wand und eine Ecke. Die vierte Projektion ist mit etwas Abstand in die nächste Ecke projiziert. Im besten Fall über eine Säule hinweg.

Raumanforderungen:

Grösse: variabel ca. 10 x 10 meter

Licht: kein Tageslicht

Von Leihnehmer zur Verfügung zu stellen:

4 Beamer, 2 aktiv Boxen (z.B. Genelec), ev 1 Splitkabel oder Split-Box, 4 DVD Player

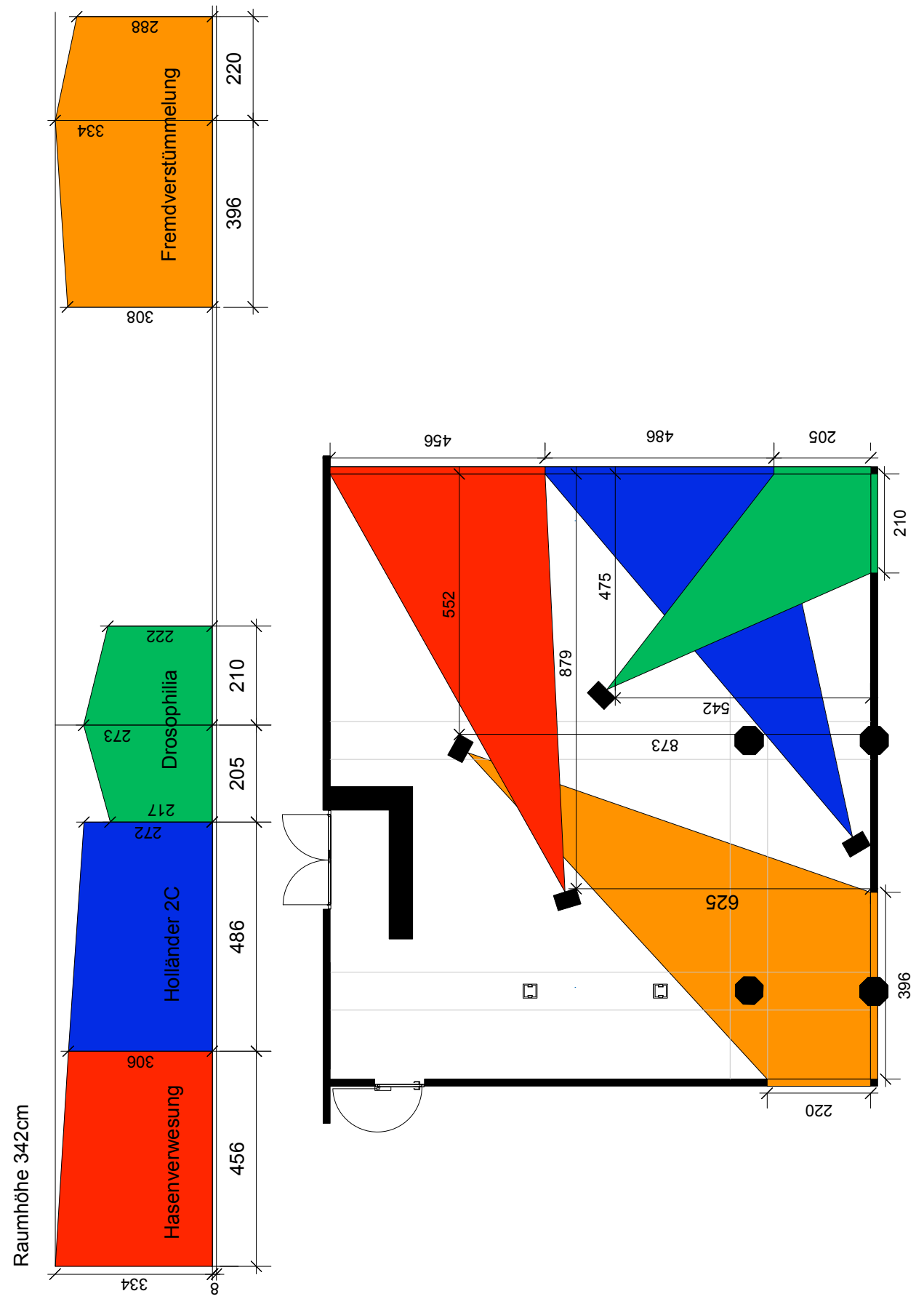
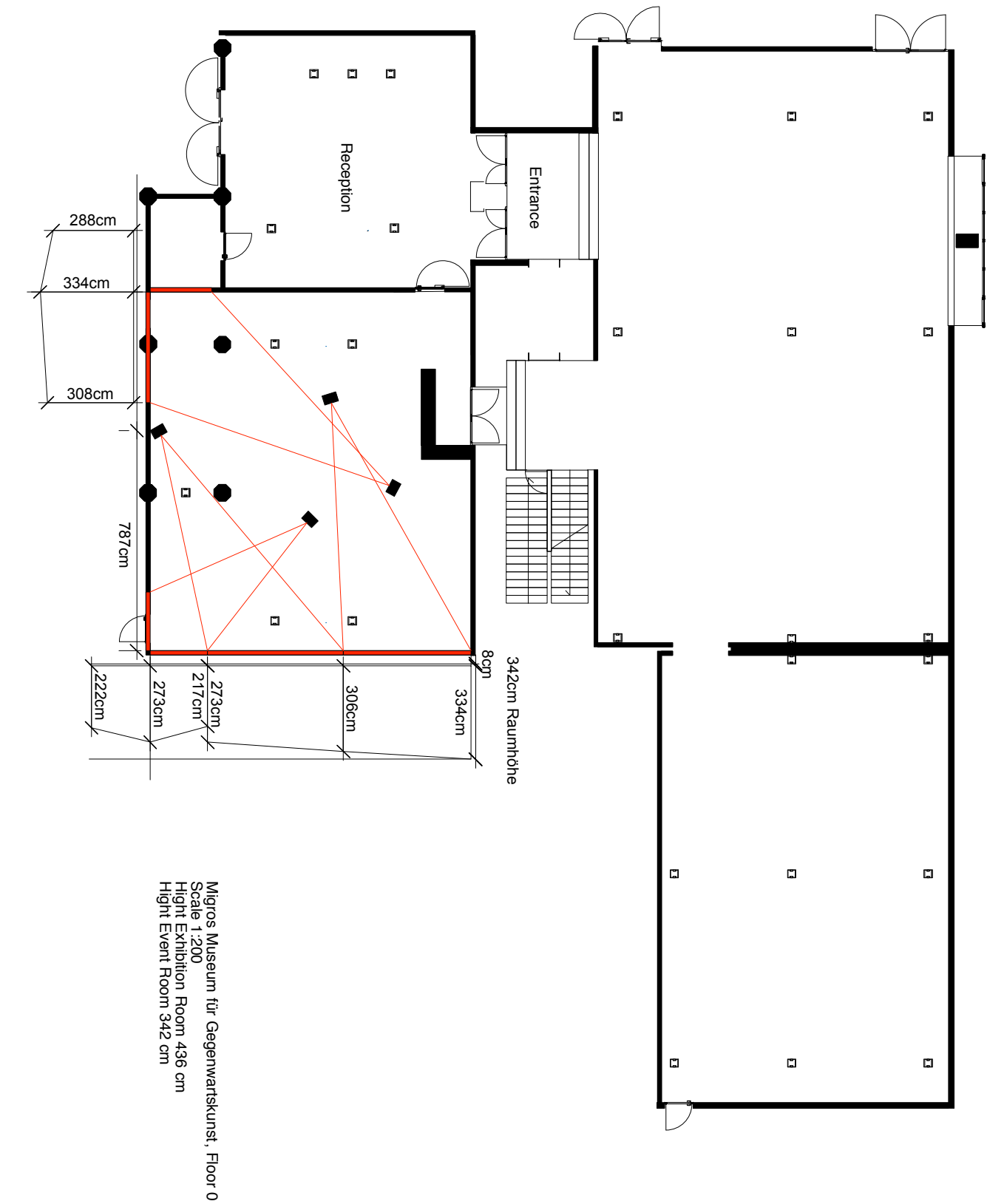
Zeit- und Arbeitsaufwand für die Installierung des Werkes:

2 Tage, 2 Techniker

Installationsanleitung:

Platzierung im Ausstellungsraum..... Seite 4

Installationsanleitung Seite 7



Installationsanleitung

Die 4 Projektoren stehen auf dem Boden, schwarze Kabel führen locker zu den Beamern.

Reihenfolge der Projektionen (im Uhrzeigersinn):

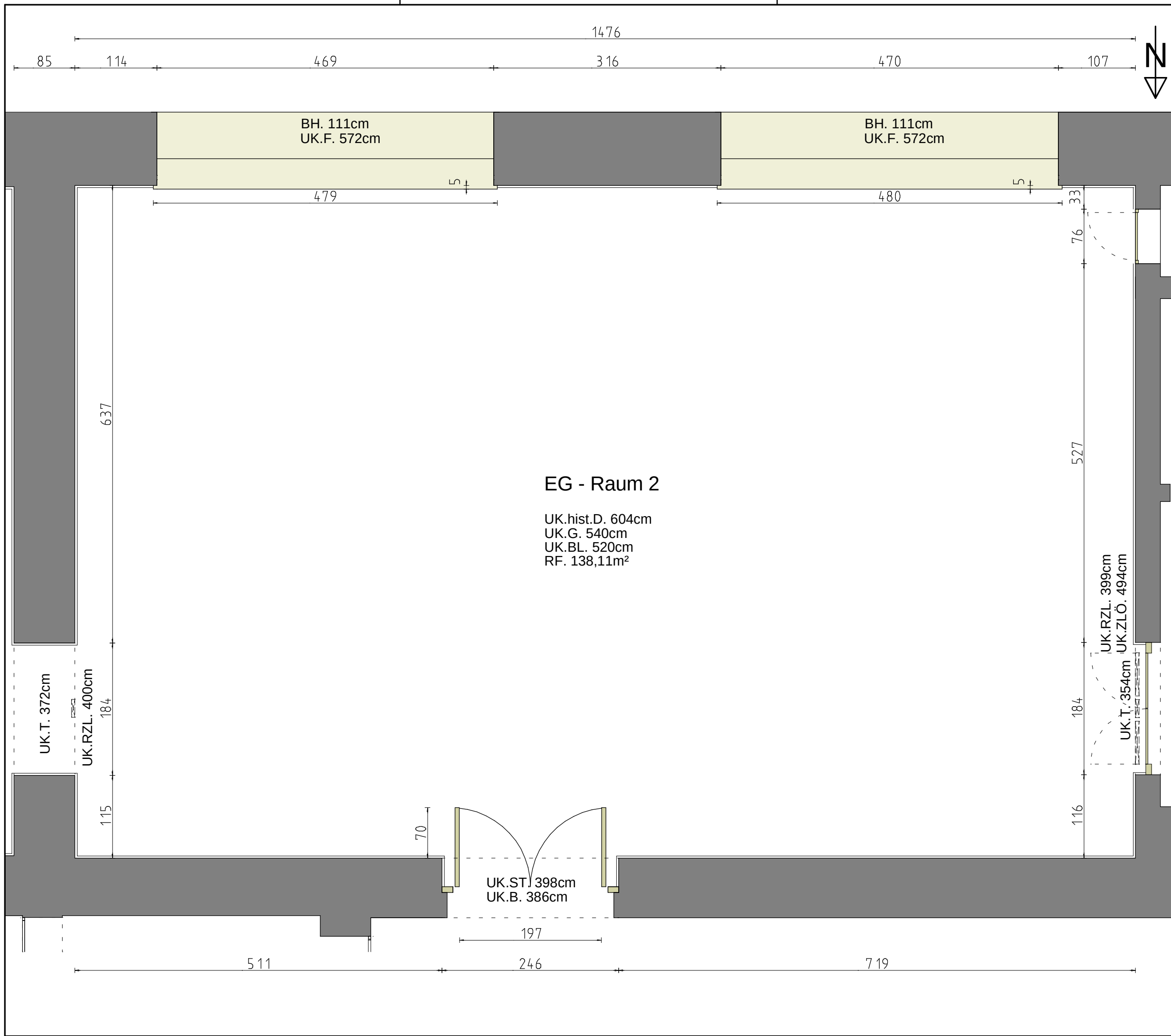
- 1) Hasenverwesung
- 2) Holländer 2C. Ausweitung der Dunkelphase
- 3) Drosophila Melanogaster
- 4) Fremdverstümmelung

Die Hasen-Projektion beginnt bündig in der Raumecke (links geht das Bild von der Decke bis zum Boden, Projektion verjüngt sich gegen rechts). Direkter Anschluss von Holländer und Drosophila Melanogaster, wobei der dritte Film in die Ecke projiziert wird. Mit Abstand dazu, über eine Säule projiziert, läuft Fremdverstümmelung, welcher auch den Ton zur Installation beisteuert.

Die Grösse der Projektionen wird also durch die Grösse/Höhe des Raumes definiert, in welcher die Arbeit gezeigt wird.

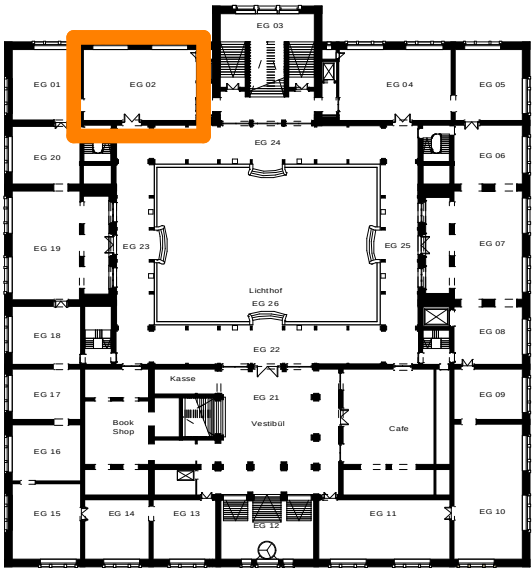
Ton: Filme 1, 2, 3 sind stumm, 4 mit Ton (Teppich im Raum, nur wenn es die Akustik im Raum es verlangt). Der Ton soll nicht laut sein, aber (psychologisch) unangenehm wirken.



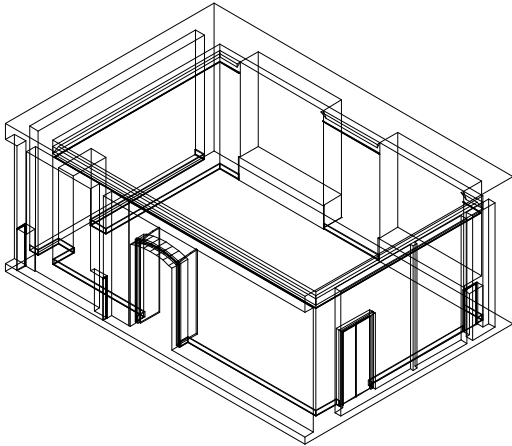


EG - Raum 2

UK.hist.D. 604cm
UK.G. 540cm
UK.BL. 520cm
RF. 138,11m²



Lage im Gesamtgrundriss



Drahtmodell der Datei: MGB_EG_raum02.dwg

Martin-Gropius-Bau

EG - Raum 2

Grundriss M 1:50 Blattgr. A3

Planverfasser: Berliner Festspiele
in der KBB GmbH

Der Plan ist bezüglich der Rechtwinkeligkeit idealisiert. Abweichende Maße sind mit RM. (reales Maß) angegeben. Die Höhe bis Unterkante Decke ist in der Raummitte gemessen. Aufgrund von Fußbodenunebenheiten kann es zu Abweichungen von +/-5cm kommen. Maße sind am Bau verantwortlich zu prüfen. Abweichungen sind dem Planverfasser mitzuteilen. Der Planinhalt ist urheberrechtlich geschützt. Der Empfänger des Planes ist verpflichtet, nach Benutzung für das oben genannte Projekt alle Kopien der zur Verfügung gestellten Dateien zu löschen.